

Fluthilfe ist auf Dauer angelegt

Initiativen nach der Tsunami-Katastrophe haben in Pforzheim und Enzkreis langen Atem bewiesen

PZ-REDAKTEUR
ALEXANDER HEILEMANN

ENZKREIS/PFORZHEIM. Der Jahrestag hat die Flutkatastrophe in Südostasien wieder allen in Erinnerung gerufen. Im Enzkreis und in Pforzheim war sie allerdings den Menschen nie aus dem Blick geraten. Die ersten Hilfsaktionen waren Anfang des Jahres vielerorts spontan gestartet worden. Doch die Hilfe für die vom Tsunami betroffenen Menschen hat sich als dauerhaft erwiesen. Das zeigen einige Beispiele.

„Unser Projekt ist auf Nachhaltigkeit angelegt“, sagt nicht nur der Neuhausener Walter Bogner über die dort mittlerweile auf Vereinsbeine gestellte Kinderhilfe Sri Lanka im Biet. Gestartet hatte diese Hilfe die Hamburgerin Anusha Lux, die unmittelbar nach der Katastrophe Kontakt in ihr Heimatland Sri Lanka aufgenommen hatte. Dann folgte Aktion auf Aktion. Im Oktober zum Beispiel wurden für das Projekt, das den Bau von Booten und Häusern fördert, Fahrräder und Fischereiausrüstungen und vieles mehr gespendet hat, 1,5 Tonnen Bücher in Neuhausen verkauft. Ziel des Vereins ist laut Walter Bogner jetzt mittelfristig der Bau ei-



Fahrräder und Material für Fischer sind mit Neuhausener Unterstützung an Menschen in Sri Lanka verteilt worden. Fotos: privat

nes kleinen Waisenhauses.

Ein Heim für Kinder auf der Insel Nias vor der Küste der indonesischen Region Aceh, die unter der Katastrophe noch immer zu leiden haben, steht im Mittelpunkt der Aktion „Wurmberg hilft Nias-Kindern“. Langfristig solle die Initiative sein, hatte der Wurmberger Wolfgang Amann als Ziel ausgegeben. Dem Arbeitskreis gehören Vertreter des Turn- und Sportvereins, des Gesang-

vereins, der Stuttgarter Sportfreunde und des Wurmberger Gemeinderats an. Die jüngste Benefiz-Veranstaltung war ein Kirchenkonzert mit dem Sankt Petersburger Bläserquartett am 18. Dezember.

Über das ganze Jahr gehalten hat auch das Engagement des Königsbacher Lise-Meitner-Gymnasiums. Dort wurde eine Partnerschaft zu einer Schule in Sri Lanka initiiert. Lehrer Michael Guhl koordiniert derzeit

die Hilfe vor Ort. Die Steiner Heynlinsschule stand mit dem Jugendchor Stein-Eisingen am Ausgangspunkt für ein Hilfsprojekt, das sich an die Aktion „1000 Häuser-1000 Boote“ der Organisation „humedica“ angeschlossen hat. Viele Königsbacher Steiner Vereine hätten sich schließlich beteiligt, sagt der frühere Heynlinsschulleiter Udo Mack, der sich die Aktion zur Aufgabe gemacht hat.

Zehn Häuser schon gebaut

20 Häuser für Familien, die durch den Tsunami obdachlos wurden, hat sich eine Aktion am Pforzheimer Siloah-Krankenhaus neben Booten, Lebensmitteln, Medikamenten und vielem mehr als Ziel gesetzt. Zehn davon seien schon fertig, hatte Dr. Thushira Weerawama gerade erst bei der Weihnachtsfeier der Klinik bekannt gegeben.

Selbst nach Sri Lanka geflogen war der Niebelsbacher Volker Kraut, dessen Familie gemeinsam mit der Neuenbürger Kinderarzt-Praxis Dr. Harald Brozios für Fischerfamilien im Südosten Sri Lankas Spenden sammelt. Eines der so finanzierten Boote trägt heute den Namen der Töchter der Niebelsbacher Familie: Shaini Dimascha.